

PRESSEMITTEILUNG

Katastrophenschutz: Häuser auf Ernstfall nicht vorbereitet

Stromausfall, Wassernot, Evakuierung: Wie können die Einrichtungen für den Notfall vorsorgen? | 11. Interprofessioneller Gesundheitskongress vom 10. bis 21. Juni 2024 mit neun Live-Webinaren | Online und kostenfrei

Berlin, 16. Mai 2024



Starkregen, Hitzewellen, Stürme, Schneelawinen, Hochwasser – extreme Wetterereignisse werden immer wahrscheinlicher. Schließlich war nicht nur das Jahr 2023 das wärmste seit Beginn der Wetteraufzeichnungen, sondern die letzten neun Jahre in Folge. „Den meisten Kliniken und Pflegeeinrichtungen ist die Gefahrenlage nicht bewusst. Auf sogenannte Großschadensereignisse sind sie nicht vorbereitet“, konstatiert Prof. Jörg Klewer von der Westsächsischen Hochschule Zwickau. Über die Notfallvorsorge im Gesundheitswesen, über die gesetzlichen Grundlagen, wichtigsten Problemfelder und aktuelle Studien wird der Pflegewissenschaftler auf dem [11.](#)

[Interprofessionellen Gesundheitskongress](#) berichten und Empfehlungen geben, wie die Häuser vorsorgen können. Ausgerichtet wird der Online-Kongress vom 10. bis zum 21. Juni von Springer Pflege – ein Bereich des Springer Medizin Verlags unter dem Dach von Springer Nature.

Keine ausreichenden Notfallpläne

Ist bei Stromausfall für eine Versorgung mit Notstrom gesorgt? Gibt es Funkgeräte für die Kommunikation, falls der Strom ausfällt? Reichen die Wasservorräte für mindestens drei Tage? Ist für den Fall einer notwendigen Evakuierung geklärt, wer die Menschen transportiert und wohin sie gebracht werden? Zwei Drittel der Pflegeeinrichtungen verfügen nicht über ausreichende Notfallpläne, wie eine Studie zeigt. Im Schnitt sind nur ein Drittel der notwendigen Maßnahmen umgesetzt, wie Klewer anhand einer Befragung sächsischer Pflegeheime herausgefunden hat. „Ein ausreichender Schutz der Bewohnerinnen und Bewohner ist somit fraglich“, betont der Pflegewissenschaftler. Im Fall eines sogenannten Massenansturms von Verletzten fehle es den Krankenhäusern zum Beispiel an OP-Instrumenten und Schockräumen, so Klewer weiter.

Finanzierung nicht geregelt

Ein Notfalldepot mit ausreichend Materialien und Geräten, eine Fotovoltaik-Anlage auf dem Dach, die auch bei Stromausfall noch funktioniert, LED-gestützte Geräte, Klimaanlage etc. – dafür müssten die Häuser investieren, aber eine Refinanzierung sei nicht geklärt, so Klewer. Auch fehle es an konkreten gesetzlichen Regelungen und technischem Wissen. Er empfiehlt den Einrichtungen, eine Stabsstelle einzurichten oder einen externen Ingenieursdienstleister in Anspruch zu nehmen, um alles durchzuplanen und regelmäßig zu aktualisieren. „Man muss sich dazu aufraffen, das Udenkbare zu denken“, sagt Klewer.

Interprofessionelle Ansätze auf Station

Der 11. *Interprofessionelle Gesundheitskongress* richtet sich nicht nur an Pflegefachkräfte, sondern auch an Ärztinnen und Ärzte, Medizinische Fachangestellte sowie Lehrende und Fachleute aus den Gesundheitswissenschaften. Der Verband der Pflegedirektor*innen der Universitätskliniken und Medizinischen Hochschulen Deutschlands (VPU) e.V. stellt in einem Webinar interprofessionelle und innovative Ansätze auf verschiedenen Stationen vor. Weitere Themen: Sexualität im Gesundheitswesen, „Homeoffice – Da geht noch mehr!“ oder altersgemischte Teams. In den letzten Jahren ist es Springer Pflege gelungen, mit dem Online-Angebot des *Interprofessionellen Gesundheitskongresses* mehr als 3.000 Personen jährlich zu erreichen.

Die neun Live-Webinare sind einzeln buchbar und berechtigen zum Erwerb von Fortbildungspunkten. Das Programm ist [hier](#) abrufbar. Über diese Seite ist auch die Anmeldung möglich.

Kongressorganisation und Anmeldung für die kostenlosen Live-Webinare:
[Andrea Tauchert](#) | Springer Medizin Verlag GmbH | tel +49 30 82787-5510

Über Springer Nature

Seit über 180 Jahren treibt Springer Nature die Forschung voran, indem wir der weltweiten Forschungsgemeinschaft den bestmöglichen Service bieten. Wir helfen Forscher*innen dabei, neue Ideen zu entdecken, stellen sicher, dass alle von uns veröffentlichten Forschungsergebnisse relevant und objektiv belastbar sind und sorgen dafür, dass alle Publikationen ihre Zielgruppen erreichen, einfach auffindbar, zugänglich, nutz- und teilbar sind. Wir unterstützen Bibliotheken und Institutionen mit innovativen Technologie- und Datenlösungen und bieten Fachgesellschaften erstklassige Unterstützung bei der Veröffentlichung.

Zu Springer Nature gehören renommierte Marken wie Springer, Nature Portfolio, BMC, Palgrave Macmillan und Scientific American. Weitere Informationen auf springernature.com/de/group und unter [@SpringerNature](https://twitter.com/SpringerNature)

Weitere Informationen

Pressemitteilung + Informationen zum 11. *Interprofessionellen Gesundheitskongress*

www.gesundheitskongresse.de/ipgk/2024/

Alle Springer Gesundheitskongresse im Überblick

www.gesundheitskongresse.de

Akkreditierung

Journalist*innen für den *11. Interprofessionellen Gesundheitskongress* akkreditieren:

Kontakt

Uschi Kidane | Springer Nature | Communications und Corporate Affairs
tel +49 6221 487 8166 | uschi.kidane@springernature.com

Folgen Sie uns auf: 

Zweigniederlassung der Springer-Verlag GmbH, Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin
Sitz: Berlin / Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, HRB 91881 B
Geschäftsführer: Alexandra Dambeck, Harsh Jegadeesan, Dr. Niels Peter Thomas, Volker Böing

Sie möchten keine Emails mehr von uns erhalten? Dann senden Sie uns bitte eine [Nachricht](#), und wir nehmen Sie aus unserem Presseverteiler.

Weitere Informationen, wie wir Ihre persönlichen Daten schützen und verarbeiten, entnehmen Sie bitte unseren [Datenschutzrichtlinien](#).